



Kompetenzverbund Strahlenforschung

Der Kompetenzverbund Strahlenforschung (KVSF) wurde 2007 auf Initiative von BMBF und BMU zur inter- und transdisziplinären Vernetzung von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gegründet. Zusammen mit der Forschungsförderung der Ministerien von seither fast 75 Mio. Euro konnte durch die Einrichtung des KVSF die Strahlenforschung in Deutschland langfristig gestärkt werden. Im Zentrum steht hierbei die Nachwuchsförderung.

Daneben unterstützt der KVSF die Vernetzung von Universitäten, Forschungseinrichtungen, Behörden und Ministerien und übernimmt die Koordination der mit öffentlichen Mitteln geförderten Aktivitäten in der Strahlenforschung: 29 interdisziplinäre Verbundprojekte beschäftigen sich mit gesellschaftsrelevanten Fragestellungen wie etwa:

- Radioaktivität in Umwelt und Nahrung,
- Entwicklung effektiver und schonender Krebstherapien,
- Krebsrisiken von Flugpersonal,
- Wirkung von Strahlung auf pränatale Entwicklung.

Durch die Förderung der Bundesministerien konnte die Zahl der in der Strahlenforschung aktiven Einrichtungen von 48 auf 74 gesteigert werden. In Essen und München sowie mit den radioonkologischen Zentren in Darmstadt, Heidelberg und Dresden haben sich leistungsstarke Forschungscluster etabliert.